

## News Medienmitteilung vom 27. Juni 2003

Medienmitteilung der Swiss Steel AG vom 27.6.2003

**Generalversammlung genehmigt alle Anträge des Verwaltungsrates.  
Eintritt der industriellen Partner Schmolz + Bickenbach und Gebuka AG als neue  
Hauptaktionäre bedeutet ein Markstein in der Geschichte der Swiss Steel und damit der  
schweizerischen Stahlindustrie.**

Die Generalversammlung der Swiss Steel AG hat allen Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Dr. Gerold Büttiker, Axel Euchner, Benoît D. Ludwig, Benedikt Niemeyer und Michael Storm. Robert A. Jeker und Dr. Hans-Peter Zehnder bleiben im Verwaltungsrat. Peter Küpfer und Dr. Christoph Stutz scheiden aus dem Verwaltungsrat aus. Ihnen, wie auch dem unter dem Jahr ausgeschiedenen Paul Choffat, sei auch an dieser Stelle für ihre wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit herzlich gedankt. Benedikt Niemeyer, CEO der Schmolz + Bickenbach-Gruppe, wird im neu gewählten Verwaltungsrat das Präsidium, Robert A. Jeker das Vize-Präsidium übernehmen.

In seiner Präsidialansprache dankt Robert A. Jeker den Banken dafür, dass sie Swiss Steel in den vergangenen Jahren als Aktionäre und Kreditgeber zur Seite gestanden sind. "Durch ihr Engagement, das sie auf der Kreditseite auch weiterführen, haben sie den Zusammenschluss der schweizerischen Stahlindustrie ermöglicht und den Aufbau der neuen Stahl-gruppe unterstützt." Er weist darauf hin, dass die neuen Hauptaktionäre eine wesentlich über 50% hinaus gehende Beteiligung anstreben, aber auch durchaus interessiert sind, wenn Publikumsaktionäre dem Unternehmen die Treue halten. "Es wäre schön, wenn Swiss Steel durch das Vertrauen der Publikumsaktionäre eine schweizerische, börsennotierte Pub-likumsgesellschaft bleiben würde."

Dr. Marcel Imhof, Vorsitzender der Gruppenleitung, und Benedikt Niemeyer weisen auf die bedeutenden Synergiepotentiale hin, die durch den Eintritt der neuen Hauptaktionäre entstehen. "Wir sind überzeugt, dass wir durch den strategischen Verbund mit Schmolz + Bickenbach und Gebuka AG eine breitere Basis für die zukünftige Entwicklung unserer Unternehmung legen. Swiss Steel erweitert dadurch den Kundenkreis und fasst Fuss in neuen Absatzmärkten. Damit wird ein wesentlicher Beitrag geleistet zur Sicherung der Produktionsstandorte in Emmenbrücke und Gerlafingen mit ihren fast 1300 Mitarbeitern."

Der Geschäftsgang von Swiss Steel entwickelte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres günstig trotz konjunktureller Schwäche und massiv gestiegenen Schrottkosten. Nettoverkaufserlös und betriebliches Ergebnis liegen über den entsprechenden Vorjahreswerten.

